

somewhat
different

Zwischenbericht | **2/2006**

hannover **rück**

KENNZAHLEN

des Hannover Rück-Konzerns

in Mio. EUR	2006					2005		
	1.1.–31.3.	1.4.–30.6.	+/- Vorjahr	1.1.–30.6.	+/- Vorjahr	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.	31.12.
Ergebnis								
Gebuchte Bruttoprämie	2 849,2	2 598,5	+17,4 %	5 447,6	+12,8 %	2 213,5	4 830,7	
Verdiente Nettoprämie	1 998,1	2 047,2	+8,1 %	4 045,3	+10,1 %	1 893,9	3 674,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	- 6,1	- 24,8	-47,3 %	- 30,9	-64,8 %	- 47,0	- 87,8	
Kapitalanlageergebnis	245,2	249,1	-8,2 %	494,4	-3,3 %	271,3	511,1	
Operatives Ergebnis (EBIT)	214,3	235,5	+22,5 %	449,8	+29,7 %	192,2	346,8	
Konzernüberschuss	105,7	150,8	+2,0 %	256,6	+4,2 %	147,9	246,2	
Bilanz								
Haftendes Kapital	4 643,8			4 579,7		-0,3 %		4 595,6
Eigenkapital	2 619,5			2 559,9		-1,6 %		2 601,0
Anteile anderer Gesellschafter	585,9			584,2		+5,0 %		556,5
Hybridkapital	1 438,4			1 435,6		-0,2 %		1 438,1
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	28 261,7			27 421,7		-0,4 %		27 526,4
Bilanzsumme	41 144,3			39 744,4		-0,1 %		39 789,2
Aktie								
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,88	1,25		2,13		1,23	2,04	
Buchwert je Aktie in EUR	21,72			21,23		23,69	21,57	
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	98,5 %	97,8 %		98,2 %		96,6 %	96,7 %	
Selbstbehalt	87,3 %	76,6 %		82,2 %		80,4 %	82,5 %	
Kapitalanlagenrendite	4,1 %	4,2 %		4,2 %		4,5 %	4,3 %	
EBIT-Rendite ¹⁾	10,7 %	11,5 %		11,1 %		10,2 %	9,4 %	
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	16,2 %	23,4 %		19,9 %		21,6 %	18,3 %	

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Wilhelm Zeller
Vorsitzender
des Vorstands



*Verehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nach einem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2006 haben sich auch unsere Erwartungen für das zweite Quartal erfüllt. Alle vier Geschäftsfelder haben wie erwartet einen positiven Gewinnbeitrag geleistet. Dieses Halbjahresergebnis ist somit eine gute Basis, um unser Gewinnziel für 2006 – eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 Prozent – zu erreichen.

Mit der Entwicklung unseres größten und bedeutendsten Geschäftsfelds, der *Schaden-Rückversicherung*, bin ich besonders zufrieden. In allen bisherigen Vertragserneuerungsrounds boten sich uns gute Chancen, profitables Geschäft zu zeichnen. Vor allem der Erneuerungstermin in den USA zum 1. Juli hat unter Beweis gestellt, dass sich die Rückversicherungskapazitäten für Katastrophenexponierungen stark verknappt haben; die Preise verbleiben auf hohem Niveau beziehungsweise haben für Sachdeckungen sogar noch zugelegt. Bei Programmen, die von den Hurrikanen des letzten Jahres besonders betroffen waren, konnten wir sogar bis zu über 100 Prozent höhere Raten erzielen. Zusammen mit der Erweiterung der Quotierungsmodelle um Aufschläge für bislang nicht oder unzureichend modellierte Komponenten sind das Verbesserungen, die ausgezeichnete Profitabilitätsaussichten für das laufende Geschäftsjahr versprechen.

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir darüber hinaus unsere Spitzenrisiken bei gleich bleibender Prämie deutlich reduziert und damit per saldo unser Portefeuille erheblich verbessert. Zur Risikoabsicherung setzen wir neben der traditionellen Retrozession nach wie vor auf den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt: Im Frühjahr haben wir mit „K5“ unsere bislang volumenstärkste Transaktion dieser Art durchgeführt. Darüber hinaus haben wir Ende Juli unseren ersten Katastrophenbond mit einem Volumen von 150 Mio. USD platziert, der europäische Sturmrisiken abdeckt.

Insgesamt stellte sich die Entwicklung unserer Schaden-Rückversicherung im zweiten Quartal sehr positiv dar: Die Großschadenbelastung lag mit 2,7 Prozent deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von acht Prozent der Nettoprämie, und auch das übrige Geschäft verlief sehr erfreulich. Dass unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote über dem Wert des Vorjahres liegt, ist lediglich Ausdruck unserer konservativen Reservierung und spricht nicht für einen verschlechterten Schadenverlauf.

Auch über die *Personen-Rückversicherung* kann ich Ihnen Erfreuliches berichten: In unserem zweitwichtigsten Geschäftsfeld bieten sich nach wie vor viel versprechende Wachstums- und Ertragschancen. Das sehr gute Ergebnis zum 30. Juni 2006, in dem auch ein Sondereffekt enthalten ist, bildet eine gute Grundlage, um unsere ehrgeizigen Ziele in der Personen-Rückversicherung für das Gesamtjahr zu verwirklichen.

In der *Finanz-Rückversicherung* sind wir mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. Nach einem bereits guten Auftakt im ersten Quartal konnten wir unser Geschäft im zweiten Quartal insbesondere in Osteuropa und Asien weiter ausbauen. Das Interesse an strukturierten Produkten hat wieder deutlich zugenommen, und ich bin überzeugt, dass sich dieser Trend im Verlauf des Jahres fortsetzen wird.

Nach der Umstrukturierung unseres Geschäftsfelds *Specialty Insurance* konnte ich Ihnen anlässlich der Berichterstattung zum ersten Quartal bereits von positiven Ergebnissen berichten. Diese Entwicklung hat sich fortgesetzt. Die Praetorian Financial Group, die nunmehr unser Spezialgeschäft betreibt, erfreut sich aller Vorteile einer neu gegründeten Gesellschaft, ohne an einschlägigen Nachteilen zu leiden. Sie hat sich zudem durch ein erfahrenes Managementteam verstärkt, das Geschäftsmodell zeigt sich verbessert, und die Marktbedingungen sind positiv. Dies ist eine optimale Basis, um den Wert unseres Geschäftsfelds Specialty Insurance systematisch zu entwickeln.

Lediglich die Entwicklung unseres Aktienkurses war wiederum nicht zufrieden stellend. Unser guter Start in das laufende Geschäftsjahr sowie der im Juni überaus erfolgreich verlaufene Investorentag der Hannover Rück in London sorgten zwar für eine positive Wahrnehmung seitens der Investoren und Analysten; der Aktienkurs profitierte jedoch nicht. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass sich das Potenzial Ihrer Gesellschaft spätestens gegen Ende des Jahres, nach der so genannten Hurrikansaison, wieder im Aktienkurs niederschlagen wird.

Für Ihr Vertrauen in die Hannover Rück danke ich Ihnen – auch im Namen aller meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich. Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, Ihre Gesellschaft weiterhin profitabel und sicher zu führen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller
Vorsitzender des Vorstands

VERWALTUNGSORGANE

der Hannover Rückversicherung AG

Aufsichtsrat

Wolf-Dieter Baumgartl ¹⁾²⁾ Hannover	Vorsitzender
Dr. Paul Wieandt ²⁾ Königstein i. T.	Stellv. Vorsitzender
Herbert K. Haas ¹⁾²⁾ Burgwedel	
Karl Heinz Midunsky München	
Ass. jur. Otto Müller ³⁾ Hannover	
Dr. Immo Querner Bonn (seit 27. Juni 2006)	
Ass. jur. Renate Schaper-Stewart ³⁾ Lehrte	
Dipl.-Ing. Hans-Günter Siegerist ³⁾ Nienstädt	
Dr. Klaus Sturany ¹⁾ Essen	
Bodo Uebber Stuttgart (bis 12. Mai 2006)	

Vorstand

Wilhelm Zeller Burgwedel	Vorsitzender
André Arrago Hannover	
Dr. Wolf Becke Hannover	
Jürgen Gräber Ronnenberg	
Dr. Elke König Hannover	
Dr. Michael Pickel Gehrden	
Ulrich Wallin Hannover	

¹⁾ Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten

²⁾ Mitglied des Bilanzausschusses

³⁾ Arbeitnehmervertreter

DIE HANNOVER RÜCK-AKTIE

Im zweiten Quartal 2006 setzte sich die positive Entwicklung an den deutschen Kapitalmärkten zunächst weiter fort, wurde im Mai jedoch massiv unterbrochen, und erst Ende Juni zeichnete sich wieder eine leichte Erholung an den deutschen Börsen ab. Der Deutsche Aktienindex (Dax) markierte im Quartalsverlauf zwar ein Jahreshoch von 6.141 Punkten, blieb zum 30. Juni 2006 mit 5.683 Zählern jedoch deutlich hinter dem Schluss des ersten Quartals (5.970) zurück. Gegenüber dem 30. Dezember 2005 entspricht dies einer Steigerung von 5,1 %.

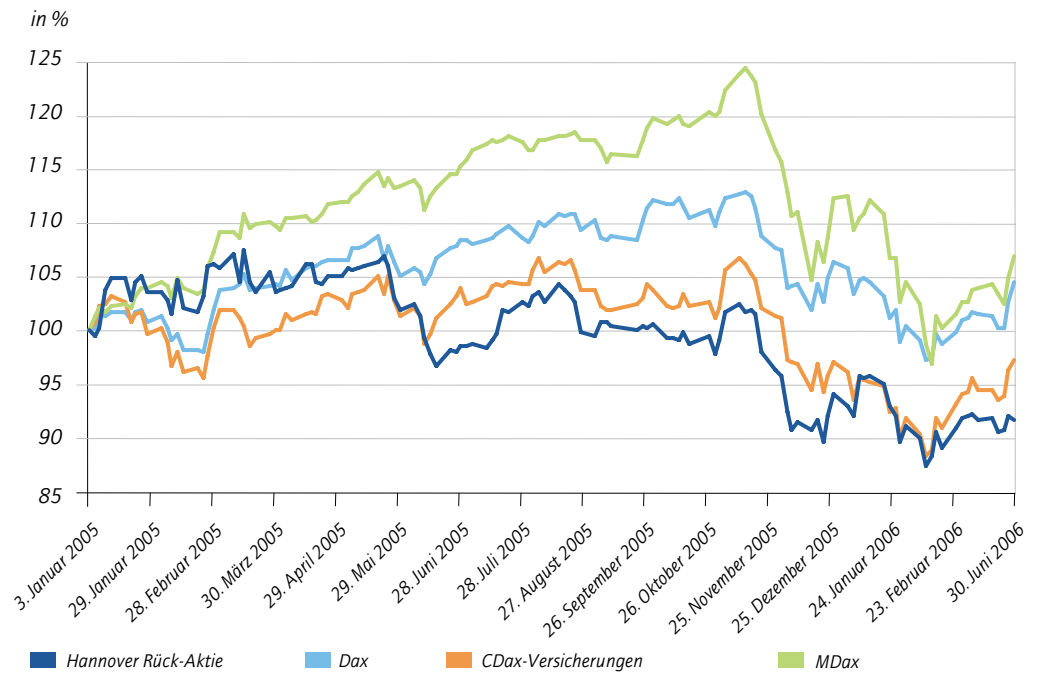
Die deutschen Mid-Cap-Werte entwickelten sich erneut am besten: Am Ende des zweiten Quartals lag der MDax (+7,9 %) wieder vor allen Vergleichsindizes. CDax-Versicherungen (-2,1 %) und auch EuroStoxx50 (+2,0 %) sowie Dow Jones (+4,0 %) blieben hinter dem MDax zurück.

Die Hannover Rück-Aktie erzielte ihr bisheriges Jahreshoch am 1. Februar 2006 bei einem Kurs von 32,10 EUR. Ihr bisheriges Jahrestief verzeichnete sie am 13. Juni 2006 bei einem Kurs von 26,11 EUR.

Zum Quartalsende pendelte sich unsere Aktie bei einem Kurs von rund 27,35 EUR ein. Dies entspricht einer Performance von -8,6 % seit dem 30. Dezember 2005.

Unseren internen Vergleichsmaßstab, den gewichteten „ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index“, konnte die Hannover Rück-Aktie im zweiten Quartal dieses Börsenjahres nicht mehr übertreffen: Zum Quartalsende blieb unser Wert mit 1,9 Prozentpunkten hinter dem Index zurück.

Die Performance der Hannover Rück-Aktie im Vergleich zu gängigen Indizes



Der 9. Internationale Investorentag der Hannover Rück am 23. Juni 2006 in London sorgte – wie in den Vorjahren – für eine ausgesprochen positive Wahrnehmung und sehr gute Resonanz bei Investoren und Finanzanalysten. Vorstand und weltweites Top-Management der Hannover Rück lieferten detaillierte Hintergrund-

informationen zu Unternehmensstrategie und Geschäftsverlauf. Im Fokus der Veranstaltung standen die Themen Risikomanagement, Risikomodellierung und Reservierungspolitik. Darüber hinaus galt den Bereichen Personen-Rückversicherung und Specialty Insurance besonderes Interesse.

Das Kursziel der Analysten für die Hannover Rück-Aktie liegt im Schnitt weiterhin bei etwa 32 EUR, also rund 17 % über dem Schlusskurs zum 30. Juni 2006. Bei einem aktuellen Kurs von rund 27,35 EUR ergibt sich auf Basis der Konsensus-Gewinnschätzung für das Jahr 2006 ein aus-

gesprochen günstiges Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von gut 7. Zum 30. Juni empfahlen 15 der in Bloomberg erfassten 34 Analysten die Hannover Rück-Aktie zum Kauf, dies entspricht einem Anteil von rund 44 %.

Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zum gewichteten ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index



Der ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index bildet alle börsennotierten Rückversicherer der Welt ab. Unser strategisches Ziel ist eine Kursentwicklung, die in einem gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitt über der Performance dieser Benchmark liegt.

Angaben zur Aktie

in EUR	30.6.2006	2005	2004	2003 ¹⁾	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Ergebnis je Aktie (verwässert)	2,13	0,41	2,32	3,24	2,75	0,11
Ausschüttung je Aktie	–	–	1,00	0,95	0,85	–
Bruttoausschüttung	–	–	1,00	0,95	0,85	–

¹⁾ US GAAP

International Securities Identification Number (ISIN):	DE 000 840 221 5
Aktionärsstruktur:	50,2 % Talanx AG 49,8% Streubesitz
Grundkapital zum 30. Juni 2006:	120.597.134,00 EUR
Zahl der Aktien zum 30. Juni 2006:	120.597.134 auf den Namen lautende Stückaktien
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2006:	3.298,3 Mio. EUR

Geschäftsverlauf

Mit dem Verlauf des zweiten Quartals 2006 sind wir sehr zufrieden. Alle vier Geschäftsfelder haben sich plangemäß entwickelt, sodass die bisherigen Ergebnisse eine gute Grundlage für das Erreichen unseres Jahresgewinnziels darstellen.

Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft betrug zum 30. Juni 2006 5,4 Mrd. EUR (4,8 Mrd. EUR). Dies bedeutet einen Zuwachs von 12,8 % gegenüber der Vergleichsperiode. Bei konstanten Währungskurseffekten hätte das Wachstum 9,6 % betragen. Bei einem nahezu unveränderten Selbstbehalt stieg die Nettoprämie um 10,1 % auf 4,0 Mrd. EUR (3,7 Mrd. EUR).

Auch mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen sind wir insgesamt zufrieden: Zwar haben der Zinsanstieg bei den festverzinslichen Wertpapieren und die Korrekturen auf den Aktienmärkten unsere unrealisierten Gewinne belastet. Allerdings stiegen unsere durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagen unterstützt durch Währungskurseffekte erneut deutlich um 11,4 % an und konnten so dank eines sehr guten ordentlichen Ergebnisses überzeugen. Vor dem Hintergrund rückläufiger Depotzinsen reduzierte sich

Schaden-Rückversicherung

Nach den sehr erfreulich verlaufenen Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2006 boten sich uns auch im zweiten Quartal gute Chancen, profitables Geschäft zu zeichnen. Die Erneuerungsrounds in Japan und Korea zum 1. April und insbesondere die für Nordamerika im Juni/Juli verliefen sehr erfolgreich. Vor allem die außergewöhnlich intensive Hurrikansaison des Vorjahres trug in den USA zu erheblichen – für die Rückversicherer positiven – Veränderungen der Marktbedingungen in der Sachversicherung bei. So konnten gerade in den von den Stürmen betroffenen Rückversicherungsprogrammen höhere Raten erzielt werden; die Steigerungen beliefen sich auf über 100 %. Auch in den Haftpflichtsparten verlief die Entwicklung relativ erfreulich; hier zeigten sich – mit gewissen Ausnahmen – die Preise durchweg stabil.

das Nettokapitalanlageergebnis leicht um 3,3 % auf 494,4 Mio. EUR (511,1 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um sehr gute 29,7 % auf 449,8 Mio. EUR (346,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 stieg bei einer gegenüber dem Vorjahr wieder normalisierten Steuerbelastung und einem höheren Anteil der Minderheitsaktionäre am Ergebnis nur um 4,2 % auf 256,6 Mio. EUR (246,2 Mio. EUR). Der Gewinn je Aktie beträgt 2,13 EUR (2,04 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite beläuft sich auf erfreuliche 19,9 %.

Unsere Finanzkraft ist weiterhin sehr gut, wenn sich auch das Eigenkapital auf Grund des Zinsanstiegs an den internationalen Rentenmärkten gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2005 um 41,1 Mio. EUR auf 2,6 Mrd. EUR verringert hat. Das gesamte haftende Kapital, bestehend aus Eigenkapital, Anteilen anderer Gesellschafter und Hybridkapital, steht auf 4,6 Mrd. EUR (4,6 Mrd. EUR). Nach Ablauf des zweiten Quartals bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's folglich auch unser sehr gutes „AA“-Rating, welches unverändert einen negativen Ausblick trägt.

Zur positiven Ratenentwicklung im katastrophensexponierten Sachgeschäft trug auch die Aktualisierung der Preismodelle nach den Erfahrungen aus den Hurrikanen bei: Die Aufschläge in den Quotierungsmodellen für bisher nicht oder unzureichend modellierte Komponenten wie klimazyklische Schwankungen, Flut- und Überschwemmungsschäden, Betriebsunterbrechungen oder nachfrageinduzierter Preisanstieg für Wiederherstellungsleistungen sind erweitert worden und konnten sich im Markt durchsetzen. Die von uns bereits kurz nach den Hurrikanereignissen des letzten Jahres vorgenommenen Adjustierungen wurden nunmehr auch von den externen Modellanbietern umgesetzt.

Neben der Anpassung unserer Modelle haben wir auch unsere Spitzenrisiken zum Teil deutlich reduziert. Käme es zum Beispiel in diesem Jahr

wieder zu einem schweren Hurrikan wie „Katrina“, so würde sich die Schadenbelastung für unser Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr etwa halbieren. Dank des starken Ratenanstiegs konnte diese Risikoreduzierung erreicht werden, ohne dass die Prämie in diesem Segment zurückging.

Positiv auf die Profitabilität unseres Portefeuilles wirkt sich ferner ein Aspekt in den Ver-

tragsverhandlungen mit unseren Kunden aus, den wir „showing and signing“ nennen: Als etabliertem und finanzstarkem Rückversicherer wird uns nahezu das gesamte Spektrum an Rückversicherungsgeschäft zur Zeichnung angeboten. Dies ist ein klarer Wettbewerbsvorteil, denn wir können so das Geschäft auswählen, das unseren hohen Profitabilitätsansprüchen am besten gerecht wird.

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2006					2005	
	1.1.–31.3.	1.4.–30.6.	+/- Vorjahr	1.1.–30.6.	+/- Vorjahr	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	1 418,7	1 188,3	+9,2 %	2 607,0	+7,6 %	1 088,7	2 424,0
Verdiente Nettoprämie	1 014,7	1 021,0	+3,2 %	2 035,7	+10,6 %	989,3	1 840,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	14,8	22,7	-33,6 %	37,4	-38,8 %	34,1	61,2
Kapitalanlageergebnis	113,2	127,7	-10,3 %	240,9	+5,9 %	142,4	227,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	121,9	158,5	+1,2 %	280,5	+19,4 %	156,6	235,0
Konzernüberschuss	60,7	106,8	-23,7 %	167,5	-13,8 %	139,8	194,4
Ergebnis je Aktie in EUR	0,51	0,88	-23,7 %	1,39	-13,8 %	1,16	1,61
Selbstbehalt	88,4 %	76,7 %		83,1 %		86,2 %	86,8 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	98,5 %	97,8 %		98,2 %		96,6 %	96,7 %

Die gebuchte Bruttoprämie betrug zum 30. Juni 2006 2,6 Mrd. EUR (2,4 Mrd. EUR); dies entspricht einer Steigerung von 7,6 %. Bei konstanten Währungskursen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, hätte das Wachstum 5,2 % betragen. Der Selbstbehalt verringerte sich um 3,7 Prozentpunkte auf 83,1 %. Die verdiente Nettoprämie wuchs um 10,6 % auf 2,0 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR).

Schadenseitig verlief das zweite Quartal sehr zufrieden stellend. Wir hatten in Deutschland zwei Großschäden zu verzeichnen, die zu einer Belastung von 22,4 Mio. EUR netto führten. Für das erste Halbjahr beläuft sich die Nettoschadenbelastung auf 54,2 Mio. EUR (112,3 Mio. EUR). Dieser Wert entspricht 2,7 % der Nettoprämie in

der Schaden-Rückversicherung und liegt damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 8 %. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote beträgt 98,2 % (96,7 %) und reflektiert eine sehr konservative Bewertung der Schadenrückstellungen im ersten Halbjahr.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Schaden-Rückversicherung verbesserte sich um 19,4 % auf 280,5 Mio. EUR (235,0 Mio. EUR). Auf Grund einer höheren Steuerbelastung und eines höheren Anteils der Minderheitsaktionäre am Ergebnis verringerte sich der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 gegenüber der Vergleichsperiode um 13,8 % auf 167,5 Mio. EUR (194,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,39 EUR (1,61 EUR).

Personen-Rückversicherung

In der Personen-Rückversicherung sind wir in fünf Geschäftssegmenten tätig: Finanzierung von Neugeschäft, Identifizierung von neuen Märkten und Produkten – wie zum Beispiel spezielle Senioren- oder Rentenprodukte –, Bancassurance, Partnerschaften mit großen internationalen Kunden sowie traditionelles Lebens- und Krankengeschäft. Hierdurch sichern wir uns ein zukunftssträchtiges Portefeuille.

Die Entwicklung in der Personen-Rückversicherung verlief im zweiten Quartal 2006 außerordentlich gut, sowohl prämiens- als auch ergebnisseitig. Wir konnten unser Geschäftsvolumen erneut ausbauen: Wachstumsimpulse kamen primär aus den europäischen Märkten, so zum Beispiel aus Großbritannien, wo die Hannover Rück insbe-

sondere bei den Rentenversicherungen verstärkt Neugeschäft zeichnen konnte. Gerade in den entwickelten Industrieländern erweist sich die demografische Entwicklung als Wachstumsmotor für die Renten- und Krankenversicherung. Obgleich im gegenwärtigen Zinsumfeld Vorzugsrenten in Deutschland noch nicht so attraktiv gestaltet werden können, sehen wir hier einen viel versprechenden Zukunftsmarkt für Seniorenprodukte.

Neben den sofort beginnenden Vorzugsrenten steht in Europa nach wie vor der Ausbau des Bancassurance-Bereichs in unserem Fokus. Auf dem amerikanischen Markt dominieren weiterhin das stetig wachsende Senioren- und hochwertiges Finanzierungsgeschäft.

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2006					2005	
	1.1.–31.3.	1.4.–30.6.	+/- Vorjahr	1.1.–30.6.	+/- Vorjahr	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	605,7	676,9	+14,8 %	1 282,6	+13,4 %	589,8	1 131,2
Verdiente Nettoprämie	525,8	598,2	+9,7 %	1 124,0	+6,7 %	545,1	1 053,4
Kapitalanlageergebnis	63,3	70,1	+8,3 %	133,3	+7,2 %	64,7	124,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	25,9	52,3	+187,4 %	78,2	+78,5 %	18,2	43,8
Konzernüberschuss	14,0	37,1	+205,1 %	51,1	+72,5 %	12,2	29,7
Ergebnis je Aktie in EUR	0,12	0,30	+205,1 %	0,42	+72,5 %	0,10	0,25
Selbstbehalt	87,7 %	88,3 %		88,0 %		92,1 %	93,2 %
EBIT-Rendite ¹⁾	4,9 %	8,7 %		7,0 %		3,3 %	4,2 %

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Die gebuchte Bruttoprämie zum 30. Juni 2006 konnte um 13,4 % auf 1,3 Mrd. EUR (1,1 Mrd. EUR) gesteigert werden. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 11,1 % betragen. Bei einem um 5,2 Prozentpunkte reduzierten Selbstbehalt von 88,0 % (93,2 %) stieg die verdiente Nettoprämie weniger stark um 6,7 % auf 1,1 Mrd. EUR (1,1 Mrd. EUR).

Nach einem gewohnt verhaltenen ersten Quartal sind wir mit den Ergebnissen zum 30. Juni

2006 sehr zufrieden: Das operative Ergebnis (EBIT) stieg kräftig um 78,5 % auf 78,2 Mio. EUR (43,8 Mio. EUR); allerdings ist hierin ein außerordentlicher Ertrag von rund 20 Mio. EUR aus der Ablösung eines größeren US-amerikanischen Vertrages enthalten. Ohne diesen Effekt wäre das EBIT um 28,1 % gestiegen. Der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 erhöhte sich um 72,5 % auf 51,1 Mio. EUR (29,7 Mio. EUR); dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,42 EUR (0,25 EUR).

Finanz-Rückversicherung

Auch mit der Geschäftsentwicklung in der Finanz-Rückversicherung sind wir sehr zufrieden. Nach einem bereits guten Auftakt im ersten Quartal konnten wir unser Geschäft insbesondere in Zentral- und Osteuropa sowie in Asien weiter ausbauen. Aber auch in anderen Regionen zeigte sich nach vorangegangenen Prämienrückgängen wie-

der eine Belebung des Geschäfts. So war erneut eine stärkere Nachfrage vor allem nach kapitaler-setzenden Quotenverträgen spürbar. Unsere Kunden sind hier zumeist Versicherungsvereine oder Gesellschaften im Privatbesitz, die über keinen Zugang zum Kapitalmarkt verfügen.

Kennzahlen zur Finanz-Rückversicherung

in Mio. EUR	2006					2005	
	1.1.–31.3.	1.4.–30.6.	+/- Vorjahr	1.1.–30.6.	+/- Vorjahr	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	450,1	261,2	+67,3 %	711,3	+39,5 %	156,2	510,0
Verdiente Nettoprämie	237,5	198,9	+11,8 %	436,4	+16,5 %	177,9	374,6
Kapitalanlageergebnis	32,1	28,7	-55,3 %	60,8	-54,7 %	64,3	134,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	27,5	6,0	-75,4 %	33,5	-33,2 %	24,5	50,1
Konzernüberschuss	19,1	6,1	-70,6 %	25,2	-34,9 %	20,9	38,7
Ergebnis je Aktie in EUR	0,16	0,05	-70,6 %	0,21	-34,9 %	0,17	0,32
Selbstbehalt	96,0 %	92,8 %		94,8 %		104,1 %	92,0 %
EBIT-Rendite ¹⁾	11,6 %	3,0 %		7,7 %		13,8 %	13,4 %

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Die gebuchte Bruttoprämie in der Finanz-Rückversicherung stieg gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres zum 30. Juni 2006 deutlich um 39,5 % auf 711,3 Mio. EUR (510,0 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 34,8 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 94,8 % (92,0%). Die verdiente Nettoprämie stieg auf Grund von Prämienübertragungseffekten zum Halbjahr weniger stark um 16,5 % auf 436,4 Mio. EUR (374,6 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich insbesondere auf Grund eines deutlich verringerten Kapitalanlageergebnisses aus Depotzinsen um 33,2 % auf 33,5 Mio. EUR (50,1 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss blieb gegenüber dem Vergleichsquartal um 34,9 % zurück; er stellt sich zum 30. Juni 2006 auf 25,2 Mio. EUR (38,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR (0,32 EUR).

Specialty Insurance

Im ersten Quartal 2006 haben wir unser Specialty-Geschäft in den USA grundlegend neu geordnet, um den Wert dieses Geschäftsfelds zu maximieren: Die Praetorian Financial Group, Inc. ist seitdem für das im strategischen Fokus stehende Spezialgeschäft verantwortlich, die Clarendon Insurance Group, Inc. konzentriert sich hingegen

auf das professionelle Management der gekündigten Programme sowie auf das Standardgeschäft.

Die Ergebnisse im ersten Halbjahr zeigen, dass die konsequente Ausrichtung auf das Spezialgeschäft der richtige Weg ist, unser Jahresziel für das Geschäftsfeld Specialty Insurance zu erreichen.

Die Bruttoprämie erhöhte sich um 30,6 % auf 1,1 Mrd. EUR (0,8 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 25,0 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 47,2% (44,4 %). Die Nettoprämie stieg um 8,8 % auf 449,6 Mio. EUR (413,1 Mio. EUR).

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich gegenüber dem Wert der Vergleichsperiode auf gute 97,3 % (98,0 %). Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich entsprechend deutlich um 32,5 % auf 35,5 Mio. EUR (26,8 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss stieg zum 30. Juni 2006 um 43,3 % auf 27,9 Mio. EUR (19,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,23 EUR (0,16 EUR).

Kennzahlen zur Specialty Insurance

in Mio. EUR	2006					2005	
	1.1.–31.3.	1.4.–30.6.	+/- Vorjahr	1.1.–30.6.	+/- Vorjahr	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	520,5	551,6	+37,8 %	1 072,1	+30,6 %	400,2	821,0
Verdiente Nettoprämie	213,2	236,4	+26,6 %	449,6	+8,8 %	186,7	413,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	17,9	- 5,8	+560,9 %	12,1	+48,9 %	- 0,9	8,1
Kapitalanlageergebnis	21,1	13,0	+15,9 %	34,1	+87,8 %	11,2	18,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	28,8	6,7	-39,7 %	35,5	+32,5 %	11,1	26,8
Konzernüberschuss	18,7	9,2	+32,6 %	27,9	+43,3 %	6,9	19,4
Ergebnis je Aktie in EUR	0,16	0,07	+32,6 %	0,23	+43,3 %	0,06	0,16
Selbstbehalt	49,7 %	45,0 %		47,2 %		35,0 %	44,4 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	91,6 %	102,5 %		97,3 %		100,5 %	98,0 %

Kapitalanlagen

Nachdem die internationalen Aktienindizes insbesondere der europäischen Börsen sich zu Beginn des Jahres sehr gut entwickelten, konnte das zweite Quartal daran nicht anschließen.

Die Situation an den amerikanischen und europäischen Rentenmärkten war von deutlichen Renditeanstiegen in nahezu allen Laufzeiten entlang der Zinsstrukturkurven geprägt. Bei den festverzinslichen Wertpapieren liegt daher unser Hauptaugenmerk weiterhin auf hoher Qualität und Liquidität bei neutraler Duration.

Der anhaltend starke Mittelzufluss konnte die Kurseffekte aus den Renditeanstiegen an den internationalen Rentenmärkten nahezu kompensieren, sodass sich die selbst verwalteten Kapitalanlagen gegenüber dem Jahresende

2005 nur um 0,1 Mrd. EUR auf 19,0 Mrd. EUR verminderten.

Insgesamt liegt das Kapitalanlageergebnis im Rahmen unserer Erwartungen: Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen stiegen deutlich um 25,2 % auf 399,4 Mio. EUR, nach 318,9 Mio. EUR in der Vergleichsperiode. Dies ist vor allem auf den kräftigen Anstieg der durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagen (11,4 %) und den erstarkten US-Dollar im Vergleich zum Jahr 2005 zurückzuführen. Der Zinsanstieg in unseren Hauptwährungsräumen ließ erwartungsgemäß die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere erodieren.

Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements fielen Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 51,0 Mio. EUR (97,9 Mio. EUR) an; dem standen realisierte Verluste in Höhe von 38,4 Mio. EUR (37,7 Mio. EUR) gegenüber. Abschreibungen auf Wertpapiere fielen mit 8,3 Mio. EUR (8,6 Mio. EUR)

wiederum nur marginal an. Wegen stark rückläufiger Depotzinsen von 108,6 Mio. EUR (173,0 Mio. EUR) ging das Nettokapitalanlageergebnis gegenüber der Vergleichsperiode leicht um 3,3 % auf 494,4 Mio. EUR zurück (511,1 Mio. EUR).

Ausblick auf das Gesamtjahr 2006

Wir erwarten auf Grund der sich bietenden attraktiven Marktchancen – insbesondere in der Schaden- und der Personen-Rückversicherung – ein sehr gutes Geschäftsjahr 2006. Dies gilt wie immer unter dem Vorbehalt, dass sich die Belastung aus Großschäden im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Ende Juli haben wir unsere erste Katastrophenanleihe mit einem Volumen von 150 Mio. USD erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Der Bond deckt europäische Sturmrisiken ab und ist ein weiterer Baustein im Rahmen unserer umfangreichen Risikoabsicherung.

In der *Schaden-Rückversicherung* sind die Marktbedingungen unter dem Strich unverändert gut. Die Ergebnisse aller bisherigen Vertragserneuerungsrounds haben gezeigt, dass der „harte“ Markt in den meisten Segmenten anhält: Zum einen verknappt sich für Sach-Katastrophenrisiken die Kapazität für Rückversicherungsschutz weiter, sodass die Preise ihr bereits hohes Niveau unverändert halten bzw. in einigen Segmenten sogar noch steigen; zum anderen profitieren die Raten von der Rekalibrierung der Preismodelle nach den Erfahrungen aus den Hurrikanen des vergangenen Jahres.

Auch die Erneuerungsrounds in den USA zum 1. Juli, bei der rund ein Drittel unseres Portfolios in Nordamerika neu verhandelt wurde, hat diesen Trend bestätigt. In Segmenten, die von den Hurrikanschäden des vergangenen Jahres besonders betroffen waren, konnten nachhaltige Preiserhöhungen bis zu 100 % durchgesetzt werden. Auch in den Haftpflichtsparten verlief die Entwick-

lung erfreulich; hier zeigten sich – mit gewissen Ausnahmen – die Preise durchweg stabil. Auch für die im Oktober anstehende Erneuerungsround gehen wir von unverändert guten Marktbedingungen aus. Obwohl wir unsere Spitzenrisiken speziell in den USA reduziert haben, erwarten wir für dieses Segment ein Prämienwachstum von 3 % bis 5 %. Vorausgesetzt die Großschadenbelastung bleibt im langjährigen Durchschnitt von 8 % der Nettoprämie, rechnen wir mit einem sehr guten Gewinnbeitrag.

In der *Personen-Rückversicherung* erwarten wir Wachstumsimpulse aus den europäischen Ländern. Insgesamt erwarten wir eine zweistellige Steigerung für Prämienvolumen und Ergebnis. Unser Ziel, ab 2006 ein dreistelliges operatives Ergebnis und eine EBIT-Rendite von 5 % nachhaltig zu erzielen, ist gesichert.

In der *Finanz-Rückversicherung* rechnen wir mit einer weiterhin steigenden Nachfrage nach strukturierten Produkten. Insgesamt sollte ein Prämienwachstum im zweistelligen Prozentbereich möglich sein. Der Beitrag zum Konzernüberschuss dürfte erneut erfreulich ausfallen.

Im Geschäftsfeld *Specialty Insurance* gilt unser Augenmerk nach wie vor der Profitabilität unseres Geschäfts; wir gehen von einem positiven Ergebnis deutlich über den Kapitalkosten aus.

Der zu erwartende positive versicherungstechnische Cashflow dürfte einen weiteren Anstieg des Kapitalanlagevolumens bewirken. Bei leicht ansteigenden Zinsen sollten auch die Erträge aus selbst verwalteten *Kapitalanlagen* zulegen können.

Angesichts der prognostizierten Entwicklung unserer Geschäftsfelder und des wirtschaftlichen Umfelds liegen wir voll im Plan für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2006. Unter der Prämisse, dass sich die Großschadenbelastung im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen an den Kapital-

märkten kommt, sollte im laufenden Jahr ein hervorragendes Ergebnis möglich sein: Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2006 eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 % erzielen können. Für die Dividende streben wir eine Ausschüttungsquote von 35 % bis 40 % des Konzernüberschusses an.

QUARTALSABSCHLUSS

des Hannover Rück-Konzerns

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2006

in TEUR	2006	2005
Aktiva	30.6.	31.12.
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand	1 633 787	458 717
Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen	781 318	745 982
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand	12 794 623	14 383 176
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	103 669	88 111
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand	1 508 228	1 213 291
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	9 929	–
Handelsbestand	22 939	22 834
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	189 914	198 122
Anteile an assoziierten Unternehmen	164 601	170 414
Sonstige Kapitalanlagen	570 492	563 493
Kurzfristige Anlagen	770 624	769 758
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	417 778	465 161
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	18 967 902	19 079 059
Depotforderungen	7 855 669	8 169 282
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	598 110	278 028
Kapitalanlagen	27 421 681	27 526 369
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4 197 990	4 739 026
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	364 333	94 089
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	330 197	463 528
Anteile der Rückversicherer an den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	4 257	19 436
Abgegrenzte Abschlusskosten	2 306 375	2 228 501
Abrechnungsforderungen	3 427 828	3 367 105
Geschäfts- oder Firmenwert	188 265	193 098
Aktive latente Steuern	981 472	881 765
Sonstige Vermögenswerte	513 485	269 000
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	8 543	7 290
	39 744 426	39 789 207

in TEUR	2006	2005
Passiva	30.6.	31.12.
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18 990 647	20 210 041
Deckungsrückstellungen	5 743 045	5 779 169
Rückstellung für Prämienüberträge	2 184 889	1 977 570
Rückstellungen für Gewinnanteile	192 188	190 551
Depotverbindlichkeiten	1 895 233	1 135 479
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	2 522 868	2 442 952
Abrechnungsverbindlichkeiten	1 049 134	1 139 843
Pensionsrückstellungen	60 316	57 626
Steuerverbindlichkeiten	180 291	135 678
Rückstellung für latente Steuern	1 698 459	1 670 876
Andere Verbindlichkeiten	577 742	346 404
Langfristige Verbindlichkeiten	1 505 597	1 545 531
Verbindlichkeiten	36 600 409	36 631 720
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120 597	120 597
Nominalwert 120 597 Genehmigtes Kapital 60 299		
Kapitalrücklagen	724 562	724 562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845 159	845 159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	30 214	225 391
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	- 37 715	64 934
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	- 1 499	- 1 582
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	- 9 000	288 743
Gewinnrücklagen	1 723 707	1 467 132
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	2 559 866	2 601 034
Anteile anderer Gesellschafter	584 151	556 453
Eigenkapital	3 144 017	3 157 487
	39 744 426	39 789 207

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2006

in TEUR	2006		2005	
	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	2 598 481	5 447 647	2 213 471	4 830 736
Gebuchte Rückversicherungsprämie	608 002	970 431	434 654	845 573
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	84 885	- 315 460	121 506	- 263 120
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	-28 130	-116 426	-6 432	-47 417
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	2 047 234	4 045 330	1 893 891	3 674 626
Ordentliche Kapitalanlageerträge	205 596	399 355	178 543	318 864
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	870	1 192	-6 221	-6 476
Depotzinserträge/-aufwendungen	56 356	108 553	75 127	173 044
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28 720	51 033	77 266	97 909
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25 292	38 425	30 424	37 684
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2 474	10 207	-2 759	1 935
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	6 116	11 197	7 830	11 541
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	13 465	26 334	12 398	24 925
Kapitalanlageergebnis	249 143	494 384	271 304	511 126
Sonstige versicherungstechnische Erträge	711	910	2 237	5 958
Erträge insgesamt	2 297 088	4 540 624	2 167 432	4 191 710
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1 464 139	2 791 165	1 334 042	2 568 181
Veränderung der Deckungsrückstellung	2 164	67 513	50 571	105 384
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	534 481	1 064 244	482 170	936 327
Sonstige Abschlusskosten	2 739	10 313	2 161	9 645
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	14 147	27 893	11 842	28 706
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	55 050	115 994	62 388	120 168
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	2 072 720	4 077 122	1 943 174	3 768 411
Übriges Ergebnis	11 089	-13 751	-32 082	-76 533
Operatives Ergebnis (EBIT)	235 457	449 751	192 176	346 766
Zinsen auf Hybridkapital	20 552	41 092	17 877	34 104
Ergebnis vor Steuern	214 905	408 659	174 299	312 662
Steueraufwand	43 114	106 511	26 501	54 071
Überschuss	171 791	302 148	147 798	258 591
davon				
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	20 947	45 573	-72	12 435
Konzernüberschuss	150 844	256 575	147 870	246 156
Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	1,25	2,13	1,23	2,04

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

2006

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Übrige Rücklagen (kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile)			Gewinnrücklagen	Anteil anderer Gesellschafter	Eigenkapital
			Währungs-umrechnung	Nicht realisierte Gewinne/Verluste	Sonstige			
Stand 1.1.2005	120 597	724 562	-41 409	190 389	-1 597	1 532 611	531 328	3 056 481
Kapitalerhöhungen							3 216	3 216
Kapitalrückzahlungen							-2 196	-2 196
Nicht ergebniswirksame Änderungen			112 355	92 303	15	545	18 155	223 373
Gezahlte Dividende						-120 597	-19 466	-140 063
Überschuss						246 156	12 435	258 591
Stand 30.6.2005	120 597	724 562	70 946	282 692	-1 582	1 658 715	543 472	3 399 402
Stand 1.1.2006	120 597	724 562	64 934	225 391	-1 582	1 467 132	556 453	3 157 487
Kapitalerhöhungen							15 832	15 832
Kapitalrückzahlungen							-3 730	-3 730
Nicht ergebniswirksame Änderungen			-102 649	-195 177	83		-20 099	-317 842
Gezahlte Dividende							-9 878	-9 878
Überschuss						256 575	45 573	302 148
Stand 30.6.2006	120 597	724 562	-37 715	30 214	-1 499	1 723 707	584 151	3 144 017

KAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 30. Juni 2006

in TEUR	2006	2005
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	302 148	258 591
Abschreibungen/Zuschreibungen	18 311	17 673
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-12 608	-60 225
Amortisationen	-5 371	6 035
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	865 915	171 642
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-210 596	350 528
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	431 934	299 100
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	81 394	2 777
Veränderung der Deckungsrückstellungen	-182 285	20 122
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	69 200	-161 394
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-129 630	-125 404
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	35 334	42 484
Veränderung der Abrechnungssalden	-275 229	-51 138
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	30 262	81 496
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1 018 779	852 287
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand		
Fällige Papiere	43 048	20 830
Käufe	-15 953	-18 750
Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen		
Fällige Papiere, Verkäufe	453	401 809
Käufe	-41 839	-583 617
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Fällige Papiere, Verkäufe	3 227 771	3 624 880
Käufe	-3 861 610	-4 430 081
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Fällige Papiere, Verkäufe	10 359	4 760
Käufe	-28 491	-7 268
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Verkäufe	437 261	–
Käufe	-709 757	–
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet		
Verkäufe	–	290 417
Käufe	-10 000	-449 640

in TEUR	2006	2005
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
Übrige Wertpapiere im Handelsbestand		
Verkäufe	–	3 030
Andere Kapitalanlagen		
Verkäufe	31 119	28 652
Käufe	-42 714	-35 340
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Verkäufe	6 651	9 835
Käufe	-11 325	-510
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Verkäufe	769	–
Käufe	-316	-58
Kurzfristige Kapitalanlagen		
Veränderung	-44 444	112 647
Übrige Veränderungen	-10 938	-20 914
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1 019 956	-1 049 318
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen	12 409	1 020
Gezahlte Dividende	-9 878	-116 019
Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	1 522	494 897
Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten	-31 100	-241 149
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27 047	138 749
IV. Währungskursdifferenzen	-19 159	32 323
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	-47 383	-25 959
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	465 161	481 051
Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung	-47 383	-25 959
Flüssige Mittel am Ende der Periode	417 778	455 092
Ertragsteuern	-24 421	-45 648
Zinszahlungen	-120 587	-115 761

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Die Segmentberichterstattung der Hannover Rück basiert neben IAS 14 „Segment Reporting“ auch auf den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 3 „Segmentberichterstattung“ (DRS 3) des Deutschen Standardisierungsrats und wurde um die Anforderungen des DRS 3–20 „Segmentberichterstattung von Versicherungsunternehmen“ ergänzt.

Die Segmente werden nach Konsolidierung der segmentinternen Geschäftsvorfälle, jedoch vor segmentübergreifender Konsolidierung dargestellt. Diese wird separat in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Aufteilung der Aktiva

in TEUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	2006	2005	2006	2005
	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Aktiva				
Dauerbestand	1 224 095	324 208	56 014	22 349
Darlehen und Forderungen	504 944	476 725	38 276	40 219
Dispositiver Bestand	9 246 106	10 065 983	1 655 073	1 713 446
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	51 062	52 564	31 847	34 338
Handelsbestand	15 737	15 345	6 644	6 974
Übrige Kapitalanlagen	870 211	881 565	54 776	49 695
Kurzfristige Anlagen	273 792	336 110	322 876	166 824
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	250 131	277 828	107 749	47 342
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	12 436 078	12 430 328	2 273 255	2 081 187
Depotforderungen	209 704	206 646	6 580 188	6 497 292
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	–	–	597 877	278 028
Kapitalanlagen	12 645 782	12 636 974	9 451 320	8 856 507
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 017 240	2 178 090	106 189	107 100
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–	364 333	94 089
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	181 444	131 957	7 684	950
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	-453	-1 087	4 710	5 353
Abgegrenzte Abschlusskosten	265 963	262 885	1 860 882	1 860 294
Abrechnungsforderungen	1 628 227	1 370 080	532 048	732 734
Übrige Segmentaktiva	2 431 879	2 234 829	255 729	167 942
Gesamt	19 170 082	18 813 728	12 582 895	11 824 969

Finanz-Rückversicherung		Specialty Insurance		Konsolidierung		Gesamt	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
141 609	81 375	38 825	-	173 244	30 785	1 633 787	458 717
105 281	96 376	-	-	132 817	132 662	781 318	745 982
1 099 581	1 136 026	1 757 262	1 912 719	544 829	768 293	14 302 851	15 596 467
11 223	1 209	-	-	19 466	-	113 598	88 111
558	515	-	-	-	-	22 939	22 834
17	63	3	706	-	-	925 007	932 029
35 059	161 173	138 796	105 509	101	142	770 624	769 758
13 752	12 655	42 747	118 256	3 399	9 080	417 778	465 161
1 407 080	1 489 392	1 977 633	2 137 190	873 856	940 962	18 967 902	19 079 059
1 153 152	1 455 396	16 240	12 086	-103 615	-2 138	7 855 669	8 169 282
233	-	-	-	-	-	598 110	278 028
2 560 465	2 944 788	1 993 873	2 149 276	770 241	938 824	27 421 681	27 526 369
159 259	141 950	2 614 768	2 738 741	-699 466	-426 855	4 197 990	4 739 026
-	-	-	-	-	-	364 333	94 089
895	383	276 730	390 253	-136 556	-60 015	330 197	463 528
-	-	-	15 170	-	-	4 257	19 436
76 181	6 358	103 551	98 964	- 202	-	2 306 375	2 228 501
223 593	305 422	1 059 226	1 006 901	-15 266	-48 032	3 427 828	3 367 105
118 549	50 527	191 574	165 874	-1 305 966	-1 268 019	1 691 765	1 351 153
3 138 942	3 449 428	6 239 722	6 565 179	-1 387 215	- 864 097	39 744 426	39 789 207

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Aufteilung der Passiva

in TEUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	2006	2005	2006	2005
	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Passiva				
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12 465 334	12 513 061	1 283 991	1 284 403
Deckungsrückstellungen	–	–	5 743 045	5 779 169
Rückstellungen für Prämienüberträge	1 303 513	1 181 376	31 144	21 057
Rückstellung für Gewinnanteile	118 724	119 164	35 639	36 439
Depotverbindlichkeiten	509 979	472 497	916 866	297 910
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	–	–	2 395 877	2 287 462
Abrechnungsverbindlichkeiten	589 789	415 907	221 949	261 138
Langfristige Verbindlichkeiten	69 949	107 432	–	–
Übrige Segmentpassiva	1 506 045	1 492 279	1 239 370	1 150 229
Gesamt	16 563 333	16 301 716	11 867 881	11 117 807

Finanz-Rückversicherung		Specialty Insurance		Konsolidierung		Gesamt	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
2 285 055	2 789 737	3 655 836	4 051 892	-699 569	-429 052	18 990 647	20 210 041
-	-	-	-	-	-	5 743 045	5 779 169
297 932	68 613	688 601	769 691	-136 301	-63 167	2 184 889	1 977 570
31 762	34 948	6 063	-	-	-	192 188	190 551
35 787	25 707	536 342	339 365	-103 741	-	1 895 233	1 135 479
126 991	155 490	-	-	-	-	2 522 868	2 442 952
102 373	108 495	152 117	400 915	-17 094	-46 612	1 049 134	1 139 843
-	-	-	67 602	1 435 648	1 370 497	1 505 597	1 545 531
211 627	220 240	1 037 182	887 386	-1 477 416	-1 539 550	2 516 808	2 210 584
3 091 527	3 403 230	6 076 141	6 516 851	-998 473	-707 884	36 600 409	36 631 720

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	2006	2005	2006	2005
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie	2 607 037	2 423 991	1 282 564	1 131 209
Davon				
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	49 471	44 673	10 318	9 368
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2 557 566	2 379 318	1 272 246	1 121 841
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	2 035 735	1 840 731	1 123 957	1 053 434
Kapitalanlageergebnis	240 943	227 472	133 339	124 428
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 495 339	1 356 133	697 129	670 420
Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	–	–	67 513	105 384
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	448 135	369 644	387 954	322 944
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	54 840	53 791	28 015	29 739
Übriges Ergebnis	2 090	- 53 682	1 516	- 5 572
Operatives Ergebnis (EBIT)	280 454	234 953	78 201	43 803
Zinsen auf Hybridkapital	–	–	–	–
Ergebnis vor Steuern	280 454	234 953	78 201	43 803
Steueraufwand	76 823	31 506	20 871	12 770
Überschuss	203 631	203 447	57 330	31 033
Davon				
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	36 132	9 066	6 176	1 382
Konzernüberschuss	167 499	194 381	51 154	29 651

Finanz-Rückversicherung		Specialty Insurance		Konsolidierung		Gesamt	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
711 342	510 011	1 072 054	820 959	-225 350	-55 434	5 447 647	4 830 736
165 561	1 393	–	–	-225 350	-55 434	–	–
545 781	508 618	1 072 054	820 959	–	–	5 447 647	4 830 736
436 404	374 586	449 590	413 102	-356	-7 227	4 045 330	3 674 626
60 826	134 352	34 127	18 168	25 149	6 706	494 384	511 126
313 764	278 544	284 624	267 173	309	-4 089	2 791 165	2 568 181
–	–	–	–	–	–	67 513	105 384
147 198	175 196	121 450	101 820	-3 197	-884	1 101 540	968 720
3 988	2 702	31 410	35 977	-2 259	-2 041	115 994	120 168
1 210	-2 378	-10 713	509	-7 854	-15 410	-13 751	-76 533
33 490	50 118	35 520	26 809	22 086	-8 917	449 751	346 766
–	–	–	–	41 092	34 104	41 092	34 104
33 490	50 118	35 520	26 809	-19 006	-43 021	408 659	312 662
5 016	9 417	7 654	7 361	-3 853	-6 983	106 511	54 071
28 474	40 701	27 866	19 448	-15 153	-36 038	302 148	258 591
3 265	1 987	–	–	–	–	45 573	12 435
25 209	38 714	27 866	19 448	-15 153	-36 038	256 575	246 156

Unsere sekundäre Segmentberichterstattung basiert auf der geografischen Herkunft der Kapitalanlagen und der gebuchten Bruttoprämie.

Kapitalanlagen ¹⁾

in TEUR	2006	2005
	30.6.	31.12.
Kapitalanlagen ohne laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		
Deutschland	5 322 803	5 138 837
Großbritannien	1 036 599	1 003 165
Frankreich	885 311	989 583
Übrige	2 263 396	2 093 018
Europa	9 508 109	9 224 603
USA	7 353 442	7 677 451
Übrige	587 120	571 724
Nordamerika	7 940 562	8 249 175
Asien	222 862	239 891
Australien	430 456	410 876
Australasien	653 318	650 767
Afrika	242 299	245 946
Übrige	205 836	243 407
Gesamt	18 550 124	18 613 898

Gebuchte Bruttoprämie ¹⁾

in TEUR	2006	2005
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
Gebuchte Bruttoprämie		
Deutschland	842 458	857 245
Großbritannien	670 847	626 698
Frankreich	234 881	154 021
Übrige	613 939	591 223
Europa	2 362 125	2 229 187
USA	2 162 326	1 860 274
Übrige	196 276	175 664
Nordamerika	2 358 602	2 035 938
Asien	277 977	196 785
Australien	201 234	178 388
Australasien	479 211	375 173
Afrika	132 961	112 882
Übrige	114 748	77 556
Gesamt	5 447 647	4 830 736

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Hannover Rückversicherung AG („Hannover Rück AG“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Hannover Rück-Konzern“ oder „Hannover Rück“) gehören zur Talanx AG, die wiederum zu 100 % dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI) gehört. Für die Hannover Rück ergibt sich die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts aus § 290 HGB. Ferner ist der HDI nach §§ 341 i ff. HGB ebenfalls verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Nach § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB entfällt für den Konzernabschluss der Hannover Rück die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Das bezieht sich auch auf alle in diesem Bericht dargestellten Vorperiodenangaben. Seit dem Jahr 2002 werden die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards als IFRS bezeichnet; die Vorschriften aus früheren Jahren tragen weiterhin den Namen „International Accounting Standards (IAS)“. In unseren Erläuterungen zitieren wir entsprechend; soweit sich die Erläuterungen nicht explizit auf einen ganz bestimmten Standard beziehen, werden beide Begriffe synonym gebraucht.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. Juni 2006 aufgestellt.

Alle vom IASB bis zum 30. Juni 2006 verabschiedeten Vorschriften, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2006 bindend ist, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde Kaith Re Ltd., eine auf Bermuda ansässige Zweckgesellschaft zur Verbriefung von Rückversicherungsrisiken, unter dem Segregated Accounts Act 2000 registriert, seit

diesem Zeitpunkt hält die Hannover Rück AG den Mehrheitsanteil an der Gesellschaft. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt wurde die Zweckgesellschaft erstmalig konsolidiert.

Im ersten Quartal 2006 wurde die Hannover Euro Private Equity Partners IV GmbH & Co. KG erstmals konsolidiert. Die Hannover Rück AG und die E+S Rück AG halten an der Gesellschaft jeweils einen Anteil am Kapital in Höhe von 36,8 %. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 2006 den Geschäftsbetrieb aufgenommen; ihr Zweck liegt im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“. Tochtergesellschaften werden konsolidiert, sobald die Hannover Rück über eine Stimmrechtsmehrheit oder eine faktische Kontrollmöglichkeit verfügt. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Neubewertungsmethode zu Grunde. Im Rahmen des „Purchase Accounting“ werden die Anschaffungskosten der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet, das sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Neubewertung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden ergibt. Nach Aktivierung aller erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ getrennt von einem Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) zu bilanzieren sind, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft und dem Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Gemäß IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nach jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen („Impairment Tests“) gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Geringfügige und „negative Goodwills“ werden im Jahr der Entstehung erfolgswirksam berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Hannover Rück einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen im Allgemeinen nach der „At Equity“-Methode mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapitalanteil konsolidiert. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn eine Gesellschaft des Hannover Rück-Konzerns direkt oder indirekt mindestens 20 %, aber nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anteile am Eigenkapital, die Konzernfremden zustehen, werden nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ gesondert innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Das Konzernfremden zustehende Ergebnis ist Bestandteil des Überschusses, im Anschluss an diesen gesondert als „davon“-Vermerk auszuweisen und beträgt zum 30. Juni 2006 45,6 Mio. EUR (12,4 Mio. EUR).

Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Klassifikation und Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. Die Hannover Rück klassifiziert Kapitalanlagen nach den folgenden Kategorien: Dauerbestand, Darlehen und Forderungen, ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, Handelsbestand und dispositiver Bestand. Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der jeweiligen Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Dauerbestand) sowie Darlehen und Forderungen, die weder an einem aktiven Markt notiert sind noch kurzfristig veräußert werden, werden zu Anschaffungskosten, das sind die Marktwerte einschließlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten zuzüglich erfolgswirksamer Amortisationen, bewertet. Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht und die keiner anderen Kategorie zugeordnet worden sind (dispositiver Bestand), werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird bis zum Realisationszeitpunkt ergebnisneutral berücksichtigt.

Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sowie festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte signifikant oder dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Ferner umfassen die Kapitalanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen, fremdgenutzten Grundbesitz, kurzfristige Anlagen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Depotforderungen. Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere

in TEUR	2006		2005	
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert
	30.6.	30.6.	31.12.	31.12.
Dauerbestand				
innerhalb eines Jahres	53 118	53 467	57 293	57 769
zwischen einem und zwei Jahren	28 456	28 988	49 301	51 086
zwischen zwei und drei Jahren	25 195	24 579	23 118	23 176
zwischen drei und vier Jahren	22 239	22 239	–	–
zwischen vier und fünf Jahren	137 439	135 679	10 538	10 986
zwischen fünf und zehn Jahren	1 356 027	1 348 737	316 565	342 977
nach mehr als zehn Jahren	11 313	10 991	1 902	1 902
Gesamt	1 633 787	1 624 680	458 717	487 896
Darlehen und Forderungen				
innerhalb eines Jahres	35 280	36 865	37 417	37 579
zwischen einem und zwei Jahren	18 823	20 148	19 015	19 709
zwischen zwei und drei Jahren	49 976	49 843	24 609	26 934
zwischen drei und vier Jahren	159 268	154 036	63 631	62 955
zwischen vier und fünf Jahren	40 089	38 412	127 626	126 003
zwischen fünf und zehn Jahren	445 510	421 742	436 778	435 410
nach mehr als zehn Jahren	32 372	29 153	36 906	36 766
Gesamt	781 318	750 199	745 982	745 356
Dispositiver Bestand				
innerhalb eines Jahres	1 225 946	1 215 884	1 543 185	1 529 823
zwischen einem und zwei Jahren	1 788 164	1 749 888	1 419 412	1 397 314
zwischen zwei und drei Jahren	1 893 176	1 850 714	2 037 995	2 028 214
zwischen drei und vier Jahren	1 584 437	1 543 085	1 638 228	1 617 552
zwischen vier und fünf Jahren	1 332 136	1 316 889	1 557 596	1 568 347
zwischen fünf und zehn Jahren	4 252 206	4 098 732	5 175 331	5 208 951
nach mehr als zehn Jahren	1 017 139	1 019 431	983 662	1 032 975
Gesamt	13 093 204	12 794 623	14 355 409	14 383 176
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
innerhalb eines Jahres	53 413	53 413	51 319	51 319
zwischen einem und zwei Jahren	405	508	4 310	4 489
zwischen zwei und drei Jahren	935	1 114	828	939
zwischen drei und vier Jahren	–	–	–	–
zwischen vier und fünf Jahren	–	–	–	–
zwischen fünf und zehn Jahren	20 805	20 742	–	–
nach mehr als zehn Jahren	27 478	27 892	31 722	31 364
Gesamt	103 036	103 669	88 179	88 111

Die dargestellten Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldner das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Variabel verzinsliche Anleihen (so genannte „Floater“) sind im Bereich der Restlaufzeiten bis zu einem Jahr dargestellt und stellen unser zinsbedingtes, unterjähriges Wiederanlagerisiko dar.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen sowie deren Marktwerte

30.6.2006					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Dauerbestand					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	51 746	–	307	544	51 983
Schuldtitel der US-Regierung	370 589	256	6 595	3 018	367 268
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	7 206	–	166	26	7 066
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	469 304	6 248	7 125	7 111	475 538
Schuldtitel von Unternehmen	448 574	7 831	5 046	14 342	465 701
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	256 688	427	4 630	4 639	257 124
Gesamt	1 604 107	14 762	23 869	29 680	1 624 680
31.12.2005					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Dauerbestand					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel ausländischer Staaten	20 948	117	–	–	21 065
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	117 078	12 092	–	3 585	132 755
Schuldtitel von Unternehmen	263 719	16 125	153	8 574	288 265
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	42 786	998	–	2 027	45 811
Gesamt	444 531	29 332	153	14 186	487 896

Im zweiten Quartal sind festverzinsliche Wertpapiere mit einem Marktwert von 1,4 Mrd. EUR aus dem dispositiven Bestand in den Dauerbestand umgegliedert worden. Diese Wertpapiere stehen dem Unternehmen unter Berücksichtigung von Cash-Flow-Projektionen dauerhaft zur Verfügung. Die Fähigkeit, sie bis zum Laufzeitende zu halten, ermöglichte uns, die bilanzielle Volatilität zu reduzieren.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus Darlehen und Forderungen sowie deren Marktwerte

30.6.2006					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Darlehen und Forderungen					
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	225 851	343	10 544	4 208	219 858
Schuldtitel von Unternehmen	303 398	2 722	11 482	6 776	301 414
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	235 184	1 057	13 215	5 901	228 927
Gesamt	764 433	4 122	35 241	16 885	750 199

31.12.2005					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Darlehen und Forderungen					
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	226 610	749	2 124	6 206	231 441
Schuldtitel von Unternehmen	304 674	2 546	2 131	8 540	313 629
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	197 423	1 528	1 194	2 529	200 286
Gesamt	728 707	4 823	5 449	17 275	745 356

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

30.6.2006					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Dispositiver Bestand					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	878 391	1 881	16 519	13 713	877 466
Schuldtitel der US-Regierung	2 566 383	433	83 045	28 979	2 512 750
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	304 013	758	5 315	2 535	301 991
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	3 249 179	11 795	93 729	46 598	3 213 843
Schuldtitel von Unternehmen	3 891 594	19 721	104 537	63 798	3 870 576
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	1 309 462	8 105	31 827	13 230	1 298 970
Aus Investmentfonds	715 203	13 540	19 842	10 126	719 027
	12 914 225	56 233	354 814	178 979	12 794 623
Dividententitel					
Aktien	211 120	43 452	2 592	–	251 980
Investmentfonds	1 083 080	181 419	8 251	–	1 256 248
	1 294 200	224 871	10 843	–	1 508 228
Kurzfristige Anlagen	770 464	–	–	160	770 624
Gesamt	14 978 889	281 104	365 657	179 139	15 073 475

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

31.12.2005					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Dispositiver Bestand					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 147 438	9 131	4 086	19 358	1 171 841
Schuldtitel der US-Regierung	3 087 349	8 171	35 992	32 381	3 091 909
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	323 305	3 554	1 425	3 735	329 169
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	3 471 957	37 331	39 336	40 520	3 510 472
Schuldtitel von Unternehmen	3 959 214	64 958	40 542	67 096	4 050 726
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	1 495 295	16 600	13 658	19 014	1 517 251
Investmentfonds	678 483	23 061	–	10 264	711 808
	14 163 041	162 806	135 039	192 368	14 383 176
Dividententitel					
Aktien	192 338	46 572	999	–	237 911
Investmentfonds	820 565	154 815	–	–	975 380
	1 012 903	201 387	999	–	1 213 291
Kurzfristige Anlagen	769 160	–	–	598	769 758
Gesamt	15 945 104	364 193	136 038	192 966	16 366 225

Marktwerte vor und nach abgegrenzten Zinsen sowie abgegrenzte Zinsen aus den ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

30.6.2006			
in TEUR	Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Schuldtitle halbstaatlicher Institutionen	9 481	92	9 573
Schuldtitle von Unternehmen	89 089	536	89 625
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4 452	19	4 471
	103 022	647	103 669
Dividententitel			
Investmentfonds	9 929	–	9 929
Gesamt	112 951	647	113 598

31.12.2005			
in TEUR	Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen	Abgegrenzte Zinsen	Marktwert
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Schuldtitle halbstaatlicher Institutionen	8 799	183	8 982
Schuldtitle von Unternehmen	74 473	497	74 970
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4 140	19	4 159
	87 412	699	88 111
Dividententitel			
Investmentfonds	–	–	–
Gesamt	87 412	699	88 111

Marktwerte des Handelsbestands

Im Handelsbestand weist die Hannover Rück zum 30. Juni 2006 weitgehend versicherungstechnische Derivate in Höhe von 22,9 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 22,8 Mio. EUR) aus, die vom Grundgeschäft getrennt und zum Zeitwert bewertet wurden.

Ergebnis der Kapitalanlagen

in TEUR	2006	2005
	30.6.	30.6.
Erträge aus Grundstücken	11 617	10 477
Dividenden	20 111	26 285
Zinserträge	352 230	278 097
Sonstige Kapitalanlageerträge	15 397	4 005
Ordentliche Kapitalanlageerträge	399 355	318 864
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	1 192	- 6 476
Depotzinserträge	129 346	190 063
Depotzinsaufwendungen	20 793	17 019
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	51 033	97 909
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	38 425	37 684
Unrealisierte Gewinne und Verluste	10 207	1 935
Abschreibungen auf Grundstücke	2 906	2 948
Abschreibungen auf Dividentitel	5 450	3 474
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-	511
Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen	2 841	4 608
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	26 334	24 925
Kapitalanlageergebnis	494 384	511 126

Die zur Absicherung des Zinsrisikos einer variabel verzinslichen Anleihe von der Hannover Finance, Inc. im Jahr 1999 erworbenen Zinsswaps wurden seit Rückkauf von 95 % der Anleihe durch die Hannover Rückversicherung AG als freistehende Derivate bilanziert und im zweiten Quartal 2006 mit einem Gegenwert von -4,3 Mio. EUR geschlossen. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Haftungsverhältnissen in Kapitel 5 „Übrige Erläuterungen“.

Zinserträge aus Kapitalanlagen

in TEUR	2006	2005
	30.6.	30.6.
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand	33 107	13 979
Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen	13 729	12 040
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand	283 489	234 940
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	2 060	2 140
Sonstige	19 845	14 998
Gesamt	352 230	278 097

4.2 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Durchschnitt 1.983 (31. Dezember 2005: 1.972) Mitarbeiter. Von diesen Mitarbeitern waren im Berichtsjahr 863 Personen im Inland und 1.120 Personen für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

4.3 Eigenkapitalentwicklung und Anteile anderer Gesellschafter

Das Eigenkapital wird nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ und in Anwendung von IAS 32 „Financial Instruments: Disclosure and Presentation“ in Verbindung mit IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Das Eigenkapital (Grundkapital der Hannover Rück AG) beträgt 120.597.134,00 EUR und ist in stimm- und dividendenberechtigte, auf den Namen lautende Stückaktien zum Nennwert von 1,00 EUR eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Es besteht ein genehmigtes Kapital bis zu 60.299 TEUR, das bis zum 31. Mai 2009 befristet ist.

Die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien kann einmal oder mehrmals gegen Bar- oder Sacheinlage erfolgen. Zur Begebung von Belegschaftsaktien können davon bis zu 1.000 TEUR verwendet werden.

Weiterhin besteht ein bedingtes Kapital bis zu 60.299 TEUR. Es dient der Gewährung von Aktien für Inhaber von Wandel- und Optionsanleihen sowie von Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandel- und Optionsrechten und ist befristet bis zum 11. Mai 2011.

4.4 Eigene Anteile

Nach IAS 1 sind eigene Anteile im Eigenkapital offen abzusetzen. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Hannover Rück AG vom 12. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2007 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Beschlusszeitpunkt vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft war während des Berichtszeitraums zu keinem Zeitpunkt im Besitz eigener Aktien.

4.5 Ergebnis je Aktie

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie für das Quartal

	2006	2005
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
Konzernergebnis (in TEUR)	256 575	246 156
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Anzahl)	120 597 134	120 597 134
Ergebnis je Aktie in EUR	2,13	2,04
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	–	–

5. Übrige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance, Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene nachrangige Anleihe über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Im Februar 2004 sowie im Mai 2005 hat die Hannover Rück AG die nachrangige Anleihe in Höhe von 370,0 Mio. USD bzw. 10,0 Mio. USD zurückgekauft, sodass die Garantie noch 20,0 Mio. USD absichert.

Die Hannover Rück AG hat über ihre Tochtergesellschaft Hannover Finance (Luxembourg) S.A. drei nachrangige Schuldverschreibungen am europäischen Kapitalmarkt platziert. Sowohl die im Jahr 2001 begebene Anleihe, deren Anleihevolumen nunmehr 138,1 Mio. EUR beträgt, als auch die Anleihen aus den Geschäftsjahren 2004 über 750,0 Mio. EUR und 2005 über 500,0 Mio. EUR hat die Hannover Rück AG jeweils durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Die Garantien der Hannover Rück AG für die nachrangigen Schuldverschreibungen greifen ein, soweit fällige Zahlungen aus den Anleihen nicht seitens der jeweiligen Emittentin geleistet werden. Die Garantien decken die jeweiligen Bondvolumina sowie die bis zu den Rückzahlungszeitpunkten fälligen Zinsen ab. Da die Zinsen aus den Anleihen teilweise von den jeweils zu den Zinszahlungszeitpunkten geltenden Zinshöhen am Kapitalmarkt abhängig sind (Floating Rate), sind die maximalen, undiskontierten Beträge einer möglichen Inanspruchnahme nicht hinreichend genau schätzbar. Im Hinblick auf die Garantieleistungen hat die Hannover Rück AG keine Rückgriffsrechte außerhalb des Konzerns.

Im Juli 2004 veräußerte die Hannover Rück AG zusammen mit den anderen Teilhabern ihre über die Willy Vogel Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltene Beteiligung an der Willy Vogel AG. Zur Absicherung der im Kaufvertrag übernommenen Gewährleistungen erteilte die Hannover Rück AG gemeinsam mit den anderen Teilhabern dem Käufer eine selbstschuldnerische Bürgschaft mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2009,

die insgesamt auf 7,1 Mio. EUR begrenzt ist. Ferner wurde zwischen der Hannover Rück AG und den anderen Teilhabern für den Fall der Inanspruchnahme der Bürgschaft ein den jeweiligen Beteiligungsverhältnissen entsprechender Ausgleich vereinbart.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Bilanzstichtag belief es sich auf 2.422,9 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 2.668,5 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen (Available-For-Sale) ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.581,7 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 3.154,2 Mio. EUR).

Bei den Sonderinvestments bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 104,3 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 118,3 Mio. EUR) seitens der E+S Rück AG sowie in Höhe von 193,8 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 233,4 Mio. EUR) bei der Hannover Rück AG. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Private-Equity-Funds und Venture-Capital-Gesellschaften.

Im Rahmen eines Novationsabkommens für einen Lebensversicherungsvertrag haben wir im Hinblick auf Fälligkeitszeitpunkt und Höhe bedingte Rückversicherungsverpflichtungen übernommen. Die Finanzierungsphase wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 vertragsgemäß beendet. Die Haftungshöhe der Hannover Rück AG zum Novationszeitpunkt (31. Dezember 2011) bezogen auf zukünftige Bilanzstichtage kann sich durch Schwankungen im EURIBOR bzw. Abweichungen der tatsächlichen Abrechnungen von den Projektionen ändern. Zum Bilanzstichtag wurde die Höhe der Rückversicherungsverpflichtungen unverändert auf 27,7 Mio. EUR geschätzt.

**Hannover
Rückversicherung AG**

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover
Telefon +49/5 11/56 04-0
Fax +49/5 11/56 04-11 88
info@hannover-re.com
www.hannover-rueck.de

Investor Relations/Public Relations

Eric Schuh
Telefon +49/5 11/56 04-15 00
Fax +49/5 11/56 04-16 48
eric.schuh@hannover-re.com

Investor Relations

Gabriele Bödeker
Telefon +49/5 11/56 04-17 36
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.boedeker@hannover-re.com

Public Relations

Gabriele Handrick
Telefon +49/5 11/56 04-15 02
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.handrick@hannover-re.com

